

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Mag. Wolfgang Sobotka
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2023-0.509.252

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 15770/J-NR/2023 betreffend Klassenwiederholung, die die Abgeordneten zum Nationalrat Mag. Martina Künsberg Sarre, Kolleginnen und Kollegen am 7. Juli 2023 an mich richteten, darf ich anhand der mir vorliegenden Informationen wie folgt beantworten:

Zu Frage 1:

- *Wie viele Schüler:innen wiederholen im Schuljahr 2022/23 eine Schulstufe? Bitte um Aufschlüsselung nach Schulart und Bundesland.*

Zur Zahl der Schülerinnen und Schüler, die im Schuljahr 2022/23 eine Schulstufe wiederholten, darf auf nachstehende Aufstellung verwiesen werden.

Schülerinnen und Schüler, die im Schuljahr 2022/23 eine Schulstufe wiederholten, nach Schultyp und Bundesland										
Schultyp	Gesamt	Burgenland	Kärnten	Niederösterreich	Oberösterreich	Salzburg	Steiermark	Tirol	Vorarlberg	Wien
Gesamt	25.057	686	1.144	4.433	4.169	1.420	2.657	1.600	1.180	7.768
Volksschulen	1.918	29	49	277	285	43	154	74	107	900
Mittelschulen	4.321	88	147	755	871	176	487	286	309	1.202
Sonderschulen und Sonderschulklassen	563	1	2	251	43	94	10	17	39	106
Polytechnische Schulen	268	4	18	66	82	6	31	19	19	23
AHS - 1. bis 4. Klasse (Unterstufe)	2.612	47	150	343	363	126	299	107	92	1.085

Modellversuch 'Mittelschule' an AHS	72	0	0	0	0	0	11	0	0	61
AHS - 5. bis 8.(9.) Klasse (Oberstufe)	2.397	34	98	413	280	103	222	98	87	1.062
Oberstufenreal- gymnasien	1.700	43	85	361	197	106	262	110	122	414
Aufbaugymnasien und Aufbaurealgymnasien	19	0	0	15	0	0	0	4	0	0
Sonstige allgemein bildende Schulen (Statute)	37	1	0	9	10	1	6	3	0	7
Berufsschulen	2.491	58	145	194	689	256	378	359	110	302
Technische und gewerbliche mittlere Schulen (im engeren Sinn, ohne Statute)	646	12	26	192	84	29	10	22	27	244
Mittlere Schulen des Ausbildungsbereiches Mode (ohne Statute)	33	0	0	1	2	5	11	0	0	14
Mittlere Schulen des Ausbildungsbereiches Tourismus (ohne Statute)	53	10	0	5	5	2	1	7	0	23
Mittlere Schulen der Ausbildungsbereiche Kunstgewerbe und künstlerische Gestaltung (ohne Statute)	23	4	4	0	4	5	0	6	0	0
Kaufmännische mittlere Schulen (ohne Statute)	811	36	17	134	86	35	88	45	49	321
Mittlere Schulen für wirtschaftliche Berufe (ohne Statute)	279	23	10	46	58	15	26	16	5	80
Sozialberufliche mittlere Schulen (ohne Statute)	94	0	2	48	6	2	5	2	3	26
Mittlere Schulen für pädagogische Assistenzberufe (ohne Statute)	15	2	0	0	0	2	0	3	0	8
Technische und gewerbliche höhere Schulen (im engeren Sinn)	2.808	119	147	612	514	161	245	141	70	799
Höhere Schulen des Ausbildungsbereiches Mode	116	1	16	19	15	8	17	5	5	30
Höhere Schulen des Ausbildungsbereiches Tourismus	222	13	7	34	10	17	0	22	8	111
Höhere Schulen der Ausbildungsbereiche Kunstgewerbe und	87	0	11	0	21	4	11	12	0	28

künstlerische Gestaltung										
Kaufmännische höhere Schulen	2.114	107	125	306	340	134	229	170	110	593
Höhere Schulen für wirtschaftliche Berufe	961	51	61	262	172	75	91	65	15	169
Sozialberufliche höhere Schulen	4	0	2	0	0	0	1	0	0	1
Land- und forstwirtschaftliche höhere Schulen	73	0	5	25	13	8	15	1	1	5
Bildungsanstalten für Elementarpädagogik	202	3	7	44	19	4	40	6	2	77
Bildungsanstalten für Sozialpädagogik	18	0	0	18	0	0	0	0	0	0
Sonstige berufsbildende Schulen (Statute)	100	0	10	3	0	3	7	0	0	77

Q: BMBWF, Bildungsevidenz (vorläufige Daten des Schuljahres 2022/23). Ohne Schulen für Berufstätige, Kollegs und Vorbereitungslehrgänge. Inklusive freiwillige Wiederholungen. Ohne außerordentliche Schülerinnen und Schüler.

Zu Frage 2:

- *Wie viele Schüler:innen in Prozent der Gesamtzahl der jeweiligen Schüler:innen wiederholen im Schuljahr 2022/23 eine Schulstufe? Bitte um Aufschlüsselung nach Schulart und Bundesland.*

Zum Anteil (in %) der Schülerinnen und Schüler, die im Schuljahr 2022/23 eine Schulstufe wiederholten, an allen Schülerinnen und Schülern darf auf nachstehende Aufstellung verwiesen werden.

Anteil der Schülerinnen und Schüler, die im Schuljahr 2022/23 eine Schulstufe wiederholten an allen Schülerinnen und Schülern (in %), nach Schultyp und Bundesland										
Schultyp	Gesamt	Burgenland	Kärnten	Niederösterreich	Ober-österreich	Salzburg	Steiermark	Tirol	Vorarlberg	Wien
Gesamt	2,4	2,1	1,8	2,3	2,3	2,0	1,9	1,8	2,3	3,5
Volksschulen	0,6	0,3	0,3	0,4	0,5	0,2	0,4	0,3	0,7	1,4
Mittelschulen	2,1	1,3	1,3	1,9	2,1	1,3	1,8	1,4	2,6	3,7
Sonderschulen und Sonderschulklassen	3,9	0,3	0,6	6,2	2,7	5,9	1,4	1,6	3,0	3,1
Polytechnische Schulen	1,9	1,0	3,0	2,4	3,1	0,7	1,8	1,3	2,0	0,9
AHS - 1. bis 4. Klasse (Unterstufe)	2,2	1,3	1,9	1,5	2,2	1,7	2,0	1,4	2,2	3,3
Modellversuch 'Mittelschule' an AHS	1,4	.	0,0	.	.	.	1,6	.	.	1,4
AHS - 5. bis 8.(9.) Klasse (Oberstufe)	4,0	3,2	2,9	4,1	3,7	2,8	2,7	2,9	4,6	5,1

Oberstufenrealgymnasien	6,8	3,3	7,0	8,8	5,7	5,1	6,2	4,2	7,1	9,6
Aufbaugymnasien und Aufbaurealgymnasien	3,1	.	.	2,9	.	.	.	4,2	.	.
Sonstige allgemein bildende Schulen (Statute)	0,3	0,3	0,0	0,5	0,9	0,2	0,5	0,5	0,0	0,2
Berufsschulen	2,3	2,8	2,2	1,1	3,0	3,0	2,3	3,0	1,9	1,8
Technische und gewerbliche mittlere Schulen (im engeren Sinn, ohne Statute)	9,3	7,3	7,3	12,0	7,2	7,1	2,3	6,0	7,6	11,8
Mittlere Schulen des Ausbildungsbereiches Mode (ohne Statute)	8,3	.	.	12,5	3,3	12,2	19,3	.	.	6,0
Mittlere Schulen des Ausbildungsbereiches Tourismus (ohne Statute)	5,5	10,9	.	2,9	4,4	2,0	5,3	3,7	.	8,5
Mittlere Schulen der Ausbildungsbereiche Kunstgewerbe und künstlerische Gestaltung (ohne Statute)	4,3	7,8	4,3	.	3,7	5,4	.	3,6	.	0,0
Kaufmännische mittlere Schulen (ohne Statute)	9,0	8,3	6,9	7,6	8,3	6,7	11,0	6,9	7,5	10,9
Mittlere Schulen für wirtschaftliche Berufe (ohne Statute)	5,7	8,6	2,7	4,8	8,4	5,3	5,0	4,0	1,5	7,5
Sozialberufliche mittlere Schulen (ohne Statute)	5,5	.	1,8	6,2	9,4	2,4	2,1	1,8	4,8	9,9
Mittlere Schulen für pädagogische Assistenzberufe (ohne Statute)	3,3	3,4	0,0	.	0,0	3,4	0,0	10,3	.	4,2
Technische und gewerbliche höhere Schulen (im engeren Sinn)	6,3	6,2	4,3	7,7	6,0	5,1	4,7	4,6	3,7	8,8
Höhere Schulen des Ausbildungsbereiches Mode	5,3	2,0	6,2	6,3	5,5	2,4	8,4	4,4	4,6	5,3
Höhere Schulen des Ausbildungsbereiches Tourismus	4,0	5,9	2,5	3,2	1,4	2,5	0,0	2,9	2,8	7,6
Höhere Schulen der Ausbildungsbereiche Kunstgewerbe und künstlerische Gestaltung	3,4	.	4,6	.	3,2	2,5	3,1	2,7	.	4,2
Kaufmännische höhere Schulen	6,2	5,0	5,6	4,6	5,9	6,1	6,1	5,7	5,4	9,1
Höhere Schulen für wirtschaftliche Berufe	3,9	3,9	2,8	4,7	4,1	3,5	3,1	2,6	1,4	6,2
Sozialberufliche höhere Schulen	0,8	0,0	1,6	0,0	0,0	0,0	1,5	.	.	1,0
Land- und forstwirtschaftliche höhere Schulen	1,9	.	1,4	2,4	2,3	2,2	1,7	0,4	0,7	2,5
Bildungsanstalten für Elementarpädagogik	2,4	1,0	1,7	3,3	1,3	0,8	2,7	0,8	0,7	4,4
Bildungsanstalten für Sozialpädagogik	2,6	.	.	2,6
Sonstige berufsbildende Schulen (Statute)	2,4	0,0	3,2	0,8	0,0	1,5	0,8	0,0	0,0	6,4

Q: BMBWF, Bildungsevidenz (vorläufige Daten des Schuljahres 2022/23). Ohne Schulen für Berufstätige, Kollegs und Vorbereitungslehrgänge. Inklusive freiwillige Wiederholungen. Ohne außerordentliche Schülerinnen und Schüler.
(.) = keine Wiederholer/innen in diesem Schultyp und Bundesland d. h. kann kein Anteil berechnet werden.
Aufgrund der Rundung auf eine Nachkommastelle werden auch Anteile von 0,0 % ausgewiesen.

Zu Frage 3:

- *Wie hat sich die Anzahl der Schüler:innen, die eine Schulstufe wiederholen, insgesamt (also in Summe aller Schularten und Bundesländer) in den letzten 10 Schuljahren entwickelt? Bitte um Angabe in absoluten Zahlen und in Prozent.*

Die Entwicklung der Zahl der Schülerinnen und Schüler, die eine Schulstufe wiederholen, absolut und relativ (in %) ist der nachfolgenden Aufstellung zu entnehmen.

Schülerinnen und Schüler, die eine Schulstufe wiederholten, in den Schuljahren 2013/14 bis 2022/23, absolut und relativ (in %)									
Schuljahr									
2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23
absolut									
19.512	17.614	17.783	18.392	18.159	20.047	21.711	11.857	19.139	25.057
relativ (in %)									
1,87	1,70	1,73	1,79	1,77	1,93	2,08	1,13	1,83	2,40

Q: BMBWF, Bildungsevidenz (inkl. vorläufige Daten des Schuljahres 2022/23). Ohne Schulen für Berufstätige, Kollegs und Vorbereitungslehrgänge. Inklusive freiwillige Wiederholungen. Ohne außerordentliche Schülerinnen und Schüler.

Zu Frage 4:

- *In wie vielen Unterrichtsfächern hatten die Schüler:innen, die im Schuljahr 2022/23 eine Schulstufe wiederholen, im vorangegangenen Schuljahr eine negative Beurteilung?*
- In einem Unterrichtsfach*
 - In zwei Unterrichtsfächern*
 - In drei Unterrichtsfächern*
 - In vier oder mehr Unterrichtsfächern*

Vorausgeschickt wird, dass zu dieser Fragestellung die vorläufigen Daten des Schulerfolges des Schuljahres 2021/22 herangezogen werden. Die Gesamtanzahl enthält jene Schülerinnen und Schüler, die am Schuljahresende 2021/22 an einer Schule gemeldet waren. Diese Gesamtzahl kann von der Anzahl an Schülerinnen und Schüler, die am Schuljahresanfang des Folgeschuljahres 2022/23 an Schulen gemeldet waren (und eine Schulstufe wiederholten) abweichen (beispielsweise durch Zu- und Abwanderung).

Schülerinnen und Schüler des Schuljahres 2021/22 mit mindestens einem oder mehreren Nicht genügend, die im Folgeschuljahr die Schulstufe wiederholten, nach Anzahl der Nicht genügend			
Anzahl der Nicht genügend am Schuljahresende			
1	2	3	4 oder mehr
6.431	5.152	3.926	6.539

Q: BMBWF, Bildungsevidenz (inkl. vorläufige Daten des Schulerfolges des Schuljahres 2021/22). Ohne Schulen für Berufstätige, Kollegs und Vorbereitungslehrgänge. Inklusive freiwillige Wiederholungen.

Zu Frage 5:

- *Wie viele Schüler:innen, die im Schuljahr 2022/23 eine Schulstufe wiederholen, hatten im vorangegangenen Schuljahr eine negative Beurteilung in den folgenden Unterrichtsfächern?*
 - a. *Deutsch*
 - b. *Mathematik*
 - c. *Englisch*
 - d. *andere Unterrichtsfächer*

Die Erfassung der Leistungsbeurteilung in den Pflichtgegenständen Deutsch, Mathematik und Englisch ist gemäß Bildungsdokumentationsverordnung 2021 erstmalig für die Meldung des Schulerfolges des Schuljahres 2021/22 vorgesehen. Die Analyse der Datenqualität des vorläufigen Datenbestandes erfolgt durch die Bundesanstalt „Statistik Österreich“ (Statistik Austria). Diese Analyse ist zum Zeitpunkt der Anfragebeantwortung noch nicht abgeschlossen und daher nicht verfügbar.

Zu Frage 6:

- *Wie viele Schüler:innen sind zu Beginn des Schuljahres 2022/23 zu einer oder mehreren Wiederholungsprüfungen angetreten?*
 - a. *Wie viele davon konnten in die nächste Schulstufe aufsteigen?*

Entsprechend der vorläufigen Daten der Schulerfolgsmeldung des Schuljahres 2021/22 auf Grundlage des Bildungsdokumentationsgesetzes 2020 traten 32.450 Schülerinnen und Schüler zu zumindest einer Wiederholungsprüfung am Schuljahresanfang 2022/23 an. Davon waren 22.731 in Folge aufstiegsberechtigt und konnten demnach ihre Ausbildung auf der nächst höheren Schulstufe fortsetzen bzw. hatten ihre laufende Ausbildung abgeschlossen.

Zu Frage 7:

- *Wie viele Schüler:innen, die zu Beginn des Schuljahres 2022/23 zu einer oder mehreren Wiederholungsprüfungen antreten mussten, haben in den Ferien davor die Sommerschule besucht?*
 - a. *Wie viele davon konnten in die nächste Schulstufe aufsteigen?*
 - b. *Wie viele davon müssen die Schulstufe wiederholen?*

Der Besuch der Sommerschule ist kein Merkmal der Gesamtevidenz der Schülerinnen und Schüler gemäß Bildungsdokumentationsgesetz 2020. Die Verknüpfung mit dem Schulerfolg zum Schuljahresende und der laufenden Ausbildung am Beginn des Folgeschuljahres ist dementsprechend nicht möglich.

Zu Frage 8:

- *Wie viele Schüler:innen der Sekundarstufe 2 hätten im Schuljahr 2022/23 eine Schulstufe wiederholen müssen und haben stattdessen die Schule abgebrochen? Bitte um Aufschlüsselung nach AHS-Oberstufe und BMHS.*

Hinsichtlich der Fragestellung ist anzumerken, dass der überwiegende Großteil der Schülerinnen und Schüler, welche die Ausbildungen der Sekundarstufe II besuchen, nicht mehr zum Schulbesuch gemäß Schulpflichtgesetz 1985 verpflichtet sind. Daher kann in diesen Fällen auch nicht von einer Verpflichtung zur Fortsetzung einer Ausbildung bzw. Wiederholung einer Schulstufe ausgegangen werden. Abgesehen von diesem Umstand wäre eine Beantwortung der Frage nur im Rahmen einer Bildungsverlaufsanalyse unter Einbeziehung der Schulerfolgsmeldung des Schuljahres 2021/22 und der Meldung zur Ausbildung des Schuljahres 2022/23 durch die Bundesanstalt „Statistik Österreich“ (Statistik Austria) möglich. Eine solche Analyse kann auf Grund des damit verbundenen Aufwands in der für die Beantwortung verfügbaren Zeit nicht durchgeführt werden.

Zu den Fragen 9 bis 12:

- *Wie hoch sind die Gesamtausgaben des Bundes für AHS, wie viele AHS-Schüler:innen gibt es und wie hoch sind daher die Gesamtausgaben des Bundes pro AHS-Schüler:in? Bitte um Angabe für das aktuellste verfügbare Schuljahr oder Kalenderjahr, aufgeschlüsselt nach*
 - a. öffentlichen Schulen*
 - b. Privatschulen in denen die öffentliche Hand die Gehälter der Lehrer:innen bezahlt*
- *Wie hoch sind die Gesamtausgaben des Bundes für BMHS, wie viele BMHS-Schüler:innen gibt es und wie hoch sind daher die Gesamtausgaben des Bundes pro BMHS-Schüler:in? Bitte um Angabe für das aktuellste verfügbare Schuljahr oder Kalenderjahr aufgeschlüsselt nach*
 - a. öffentlichen Schulen*
 - b. Privatschulen in denen die öffentliche Hand die Gehälter der Lehrer:innen bezahlt*
- *Wie hoch sind die Gesamtausgaben des Bundes, der Länder und der Gemeinden für Mittelschulen, wie viele Schüler:innen in Mittelschulen gibt es und wie hoch sind daher die Gesamtausgaben der öffentlichen Hand pro Mittelschüler:in? Bitte um Angabe für das aktuellste verfügbare Schuljahr oder Kalenderjahr aufgeschlüsselt nach*
 - a. öffentlichen Schulen*
 - b. Privatschulen in denen die öffentliche Hand die Gehälter der Lehrer:innen bezahlt*
- *Wie hoch sind die Gesamtausgaben des Bundes, der Länder und der Gemeinden für Volksschulen, wie viele Schüler:innen in Volksschulen gibt es und wie hoch sind daher die Gesamtausgaben der öffentlichen Hand pro Volksschüler:in? Bitte um Angabe für das aktuellste verfügbare Schuljahr oder Kalenderjahr aufgeschlüsselt nach*
 - a. öffentlichen Schulen*
 - b. Privatschulen in denen die öffentliche Hand die Gehälter der Lehrer:innen bezahlt*

Eine Ausgabenstatistik pro Schülerin bzw. Schüler nach Schultypen wurde vom Institut für Höhere Studien (IHS) berechnet und im Nationalen Bildungsbericht 2021 für das Schuljahr 2018/19 publiziert. Die Gesamtausgaben pro Schülerin bzw. Schüler in einer AHS belaufen sich demnach auf EUR 9.407 für jene einer BMHS auf EUR 13.247. Details können dem Nationalen Bildungsbericht Österreich 2021 (BMBWF 2021) entnommen werden (S. 203; https://www.bmbwf.gv.at/dam/jcr:a22a38e6-e59d-44e2-9a09-a61a757b04c2/nbb2021_02.pdf).

Eine Statistik der Gesamtausgaben aller Gebietskörperschaften im Schulsystem ist dem Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung schon aufgrund der bundesverfassungsrechtlich vorgegebenen Kompetenz- und Vollzugsverteilung im Schulsystem nicht möglich. Eine Berechnung der Gesamtausgaben pro Schülerin und Schüler wird von der Bundesanstalt „Statistik Österreich“ (Statistik Austria) im Rahmen der Bildungsausgabenstatistik vorgenommen und jährlich publiziert.

Eine Differenzierung nach Schulerhalterschaft und Gebietskörperschaft der Pro-Kopf-Ausgaben je Schülerin und Schüler, wie in den Fragen 9 bis 12 gewünscht, ist bislang im Rahmen der Bildungsausgabenstatistik nicht erfolgt und kann daher auch nicht bereitgestellt werden. Es wird auf Tabelle „4.3_11 Finanzaufwand pro Kopf nach ausgewählten Bildungsbereichen“ im Tabellenanhang der Publikation der Statistik Austria „Bildung in Zahlen 2021/22 – Schlüsselindikatoren und Analysen (2023)“ verwiesen (https://www.statistik.at/fileadmin/user_upload/BiZ-2021-22_Schluesselindikatoren.pdf).

Darüber hinaus wären für derart differenziert angefragte Darstellungen von Ausgaben des Bundes pro Schülerin bzw. Schüler umfangreiche detaillierte Erhebungen, Auswertungen und Aufbereitungen erforderlich, die aufgrund des damit verbundenen beträchtlichen und verwaltungsökonomisch unzumutbaren Aufwandes nicht möglich sind.

Zu Frage 13:

- *Liegen dem BMBWF internationale Vergleichsdaten zum Thema "Sitzenbleiben" bzw. Wiederholung von Schulstufen vor? Wenn ja, bitte um Quellenangabe und Darstellung der wesentlichen Unterschiede im Vergleich zu ausgewählten Ländern.*

Das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung nimmt regelmäßig an der internationalen Schulleistungsstudie der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung teil (OECD PISA). Im Erhebungsdurchgang des Jahres 2018 wurden die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler befragt, ob sie bis zum Erhebungsschuljahr eine Schulstufe wiederholt hatten.

Die Ergebnisse sind im Detail im Tabellenanhang des 5. Bandes (Kapitel 2) der PISA-Studie 2018 publiziert: OECD PISA 2018 Volume V, Table V.B1.2.9 - Change between 2003 and 2018 in grade repetition, abrufbar unter https://www.oecd-ilibrary.org/change-between-2009-and-2018-in-programme-orientation_f5cc3300-

[en.xlsx?itemId=%2Fcontent%2Fcomponent%2Ff5cc3300-en&mimeType=vnd.openxmlformats-officedocument.spreadsheetml.sheet.](#)

Zu den Fragen 14 und 15:

- *Wurde in den letzten Jahren seitens des BMBWF die Wirksamkeit des "Sitzenbleibens" hinsichtlich der Erreichung von Lernzielen evaluiert und einem Kosten-Nutzen-Vergleich mit anderen Fördermaßnahmen unterzogen?*
 - a. *Wenn ja, mit welchem Ergebnis?*
 - b. *Wenn nein, ist dies zukünftig geplant?*
- *Gibt es seitens des BMBWF Reformüberlegungen zum Thema "Sitzenbleiben"?*
 - a. *Wenn ja, welche?*
 - b. *Wenn nein, warum nicht?*

Eine Maßnahme, um das „Sitzenbleiben“ zu verhindern und lernschwache Schülerinnen und Schüler zu unterstützen, ist die Ausrollung der individuellen Lernbegleitung (ILB), die nunmehr an mindestens 3-jährigen mittleren und höheren Schulen ab der 10. Schulstufe mit Beginn des Schuljahres 2023/24 zur Verfügung steht. Damit wird Schülerinnen und Schülern mit Lerndefiziten geholfen, u.a. ihre Lernsituation und Konzentrationsfähigkeit zu verbessern, die eigenen Stärken zu erkennen sowie Impulse zur Stärkung der Eigenmotivation und der Eigenverantwortung für den individuellen Lernprozess zu bekommen. Die gesetzliche Grundlage dafür wurde durch die Schulrechtsnovelle BGBl. I Nr. 96/2022 geschaffen.

Darüber hinaus ist es aufgrund der zitierte Schulrechtsnovelle möglich, schulautonom (per Verordnung der Schulleitung mit Zustimmung des Schulgemeinschaftsausschusses) in die semestrierte Oberstufe zu wechseln. Das semestrierte Oberstufenmodell ermöglicht ein flexibleres System im Umgang mit (noch) nicht erbrachten Kompetenzen innerhalb eines Semesters und soll dadurch dazu führen, allfällige Klassenwiederholungen zu minimieren. Für den Fall, dass Schülerinnen und Schüler einzelne Kompetenzen nicht zeitgerecht erlangt haben, kann deren Erwerb im Rahmen einer Semesterprüfung nachgewiesen werden.

Für Maßnahmen, die Laufbahnverluste bei Schülerinnen und Schülern mit Unterstützungsbedarf beim Erlernen der Unterrichtssprache Deutsch entgegenwirken, werden seit dem Schuljahr 2022/23 bundesweit zusätzliche Mittel für den flexibleren bedarfsgerechten Einsatz von Förderstunden an den Schulen zur Verfügung gestellt. Für die Förderung von außerordentlichen Schülerinnen und Schülern in Deutschförderklassen können damit zusätzliche Lehrpersonenplanstellen zur Teilung von Gruppen bzw. zur Umsetzung von Teamteaching eingesetzt werden. Für die Deutschförderung von ordentlichen Schülerinnen und Schülern in der Volksschule steht ein zusätzliches Kontingent zur Verfügung, das im Zuge des verpflichtenden Förderunterrichts zum Einsatz kommen kann.

Weiters wurde mit der Möglichkeit, auch in Deutschförderklassen bereits während des Semesters mit MIKA-D zu testen, eine Flexibilisierung geschaffen, die dem erneuten Besuch derselben Schulstufe entgegenwirkt (§ 18 Abs. 14 Schulunterrichtsgesetz). Schülerinnen und Schüler mit entsprechendem MIKA-D-Ergebnis können dann sofort in den Deutschförderkurs bzw. in den ordentlichen Status wechseln.

Deutschförderklassen für außerordentliche Schülerinnen und Schüler mit ungenügenden Sprachkenntnissen in Deutsch werden für außerordentliche Schülerinnen und Schüler mit mangelhaften Deutschkenntnissen im Ausmaß von sechs Wochenstunden parallel zum Unterricht angeboten. Um auch die Entwicklung der bildungssprachlichen Fähigkeiten von ordentlichen Schülerinnen und Schülern zu unterstützen, bedarf es im Anschluss an die Deutschförderklassen/Deutschförderkurse einer aufbauenden Deutschförderung für ordentliche Schülerinnen und Schüler, die durch den Lehrplan-Zusatz Deutsch als Zweitsprache sichergestellt wird.

In der Sommerschule wird Schülerinnen und Schülern jene Unterstützung geboten, die sie brauchen, um im Herbst sicher in das neue Schuljahr zu starten. Die Sommerschule gibt es seit dem Schuljahr 2019/20 an zahlreichen Schulstandorten und wird von Pädagoginnen und Pädagogen umgesetzt. 2022 wurde die Sommerschule an AHS-Unterstufen, Mittelschulen und Sonderschulen auf das Fach Englisch ausgeweitet werden, das Angebot der Sommerschule kann selbstverständlich auch von ukrainischsprachigen Kindern und Jugendlichen genutzt werden.

In Kooperation mit dem Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung wird gemeinsam mit Caritas, Diakonie und Rotem Kreuz unter anderem seit Jänner 2022 insbesondere für sozial benachteiligte Schülerinnen und Schüler kostenfrei individuelle Lernunterstützung über die Plattform [weiterlernen.at](https://www.weiterlernen.at) angeboten. Weiters gibt es an verschiedenen Schulstandorten ein etabliertes Buddysystem, auch Tutorinnensystem genannt. Dabei handelt es sich um Nachhilfeplattformen, die von Schülerinnen und Schülern und Lehrerinnen und Lehrern gemeinsam angeboten werden.

Weder dem Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung noch dem Institut des Bundes für Qualitätssicherung im österreichischen Schulwesen (IQS) liegen Untersuchungen zum Zusammenhang zwischen der Wiederholung von Schulstufen und der Erreichung der Lernziele vor. Dem IQS ist auch nicht bekannt, dass andere Wissenschaftler Daten aus Kompetenzmessungen in Österreich zu diesem Aspekt ausgewertet hätten. Die vorliegenden Forschungsdaten zur Erreichung der Lernziele (Überprüfung der Bildungsstandards, PISA, PIRLS oder TIMSS) im IQS erlauben keine Auswertungen zu diesen Zusammenhängen, da sie nicht im Längsschnitt angelegt sind.

Wien, 7. September 2023

Ao. Univ.-Prof. Dr. Martin Polaschek